



Sachbearbeitung	KITA - Städtische Kindertageseinrichtungen		
Datum	15.05.2014		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 25.06.2014	TOP
Beschlussorgan	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 203/14

Betreff: Bildung offensiv: 10 Jahre Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte, u.a.

- Zertifikat "Qu³: Fachkraft für Bildung, Erziehung, Betreuung für Kinder unter 3 Jahren"
- Qualifizierung für Wiedereinsteiger/Innen
- Fachtag 05.11.2014: Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit - auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen

Anlagen: 1

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen

Angela Gabel-Müller

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Elisabeth Sailer-Glaser

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage

Sowohl das Kinder- und Jugendhilfegesetz, als auch das Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg definieren die Kindertageseinrichtungen als 'Orte der frühen

Bildung, Erziehung und Betreuung' und nehmen damit die Kommunen und Träger in die Pflicht. Im Rahmen zahlreicher nationaler und internationaler Studien der vergangenen Jahre konnten positive mittel- und langfristige Wirkungen institutioneller Betreuung auf die Entwicklung der Kinder nachgewiesen werden.

Grundvoraussetzung hierfür ist allerdings eine gute pädagogische Qualität der Betreuungsangebote. Die pädagogische Qualität ist maßgeblich abhängig von der fundierten Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte und deren kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung. Insbesondere, um den sich ständig ändernden Anforderungen in der Frühpädagogik gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung notwendig.

Neben dem quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze setzt hier das im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive seit 2004 finanzierte trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an.

Ziel ist es, das nach wie vor starke Fortbildungsinteresse der pädagogischen Fachkräfte nicht der Beliebigkeit zu überlassen, sondern im Sinne einer umfassenden Personalentwicklung, die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen in den Mittelpunkt zu stellen.

Zielgruppe: Das Qualifizierungsangebot richtet sich vorrangig an alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Zunehmend nehmen auch in der Tagespflege tätige Personen, ehrenamtlich tätige Vorleser- und Vorleserinnen und andere in den Kitas tätige Personen das Angebot wahr.

Teilnehmende/Zahlen:

2004-2005	844 Fortbildungsteilnahmen
2006-2010	4.731 Fortbildungsteilnahmen
2011	1.193 Fortbildungsteilnahmen
2012	1.311 Fortbildungsteilnahmen (zusätzlich 360 Personen bei den 5 öffentlichen Fachvorträgen)
2013	1.367 Fortbildungsteilnahmen (zusätzlich 239 Personen bei den 4 öffentlichen Fachvorträgen)

2. Qualifizierungsprogramm „Bildung – offensiv 2014“

www.ulm.de/staedtische_kindertageseinrichtungen.8562.htm

http://www.ulm.de/sixcms/media.php/29/Programm%202014_Weiterbildungsbrosch%FCre_Bildung%20Offensiv%20Ulm_.pdf

Anmeldungen 2014: 2.400 (Stand Mai 14)

Schwerpunktbereiche:

- Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Treffpunkt frühkindliche Bildung und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben der Sprachbildung/Sprachförderung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und die Qualitätsentwicklung.

3. U 3 Qualifizierung

Weiterbildung mit Zertifikat zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern unter drei Jahren (Qu3^{zert})“

Mit dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren steigt der Bedarf an für diese Aufgaben qualifizierten pädagogischen Fachkräften.

Aufbauend auf dem bestehenden Qualifizierungsangebot bietet die Stadt Ulm, in Kooperation mit dem TransferZentrum der Universität Ulm, eine Zertifizierung für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren an.

Durch den modularen Aufbau des Qualifizierungsprogrammes haben die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, verschiedene Themen – entsprechend ihrer Bedürfnisse, den Anforderungen ihres Teams und ihrer Einrichtung – auszuwählen und sich zu qualifizieren. Damit wird es möglich, dass in den gemischten Teams der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage eines gemeinsamen Basiswissens eine fachkompetente Aufgabenteilung gewährleistet wird. Denn einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes (DJI 2009 „Quantität braucht Qualität“) zufolge ist eine gute Arbeit mit den Kleinsten am besten in multiprofessionellen Teams, in denen verschiedene Erfahrungen und Qualifikationen zum Tragen kommen, zu leisten.

Zahlen: Es haben das Zertifikat erworben im

Februar 2012	17 pädagogische Fachkräfte
November 2012	16 pädagogische Fachkräfte
2013	30 pädagogische Fachkräfte
2014	14 pädagogische Fachkräfte außerdem werden 17 pädagogische Fachkräfte die Zertifizierung im November 2014 machen.

Voraussetzungen für diese Zertifizierung:

Insgesamt müssen in 5 Modulen je 2 Fortbildungstage absolviert werden.

In 4 moderierten Transfermodulen wird das Lernen in Netzwerken möglich, die Umsetzung von Fortbildungsinhalten in der Praxis reflektiert, und der Weg zum Zertifikat begleitet.

Die im Rahmen der Fortbildungen gewonnenen Erkenntnisse müssen Spuren in der Praxis hinterlassen, d.h. konkret, dass die Teilnehmenden sich exemplarisch mit einem Thema intensiver befassen und die Umsetzung in die Kita-Praxis dokumentieren. Die Präsentation des Praxisthemas erfolgt im Zertifizierungskolloquium im Rahmen eines moderierten Fachgesprächs.

4. Qualifizierung für Wiedereinsteigerinnen

Oktober 2012 war der Start der Qualifizierungsreihe „Qualifizierung für Wiedereinsteigerinnen“.

Insgesamt 10 pädagogische Fachkräfte haben 2013 das Angebot angenommen. Für 2014 liegen 13 Anmeldungen vor.

Die geringe Nachfrage bestätigt unsere Beobachtung, dass viele pädagogische Fachkräfte im Rahmen ihrer Beurlaubung bereits als Krankheitsvertretung, als Springerin oder im Rahmen von Projekten (Bsp. Sprachförderung) arbeiten.

5. Fachtag: Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit – auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen

Am 05.11.2014 findet im Haus der Begegnung ein Fachtag statt.

„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe. Dies erfordert von allen Beteiligten eine Haltung und ein Handeln mit dem Ziel der Inklusion. Die pädagogische Fachkraft ist herausgefordert, die vorgefundene Vielfalt anzuerkennen, sie als Bereicherung zu verstehen und sich mit Bildungsbarrieren auseinanderzusetzen, diese abzubauen und Zugangswege zu erweitern“
(Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen)

Eine inklusive Pädagogik der Vielfalt stellt das Kind in den Mittelpunkt. Sie grenzt kein Kind aus und lässt kein Kind zurück. Vielfalt wird als Normalität betrachtet.

Das Thema „Inklusion“ beherrscht die gesellschaftliche, politische und pädagogische Diskussion. Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In den Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm wurde zu diesem Thema schon viel geleistet und wird viel geleistet.

Im Rahmen des Fachtages werden vielfältige Aspekte der Inklusion und dessen was eine inklusive Kita ausmacht sowie Impulse zur Weiterentwicklung dargestellt.

6. Finanzierung des Fortbildungsprogrammes

Seit 2004 stehen im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive Mittel für das Fortbildungsprogramm zur Verfügung. 2004 wurden 38.500 € veranschlagt. Seit 2011 werden vom Land insgesamt 113.000 € Fortbildungsmittel über das Finanzausgleichsgesetz zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Projektes Kinderbetreuung in Ulm/KiBU haben die Projektmitglieder beschlossen, die FAG-Mittel zur Umsetzung des trägerübergreifenden Fortbildungsprogrammes zur Verfügung zu stellen.